

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 138 (1996)

Heft: 7

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues aus der Zürcher Fakultät



Frau Prof. Dr. Claudia Reusch Ordinaria für Innere Medizin für Kleintiere



Auf Beginn des Sommersemesters hat Frau Prof. Dr. C. Reusch ihr Amt als Professorin für Innere Medizin für Kleintiere und Direktorin der Veterinär-Medizinischen Klinik als Nachfolgerin von Prof. Dr. P.F. Suter angetreten. Sie ist die erste Ordinaria in der 95-jährigen Geschichte der Zürcher Fakultät.

Frau Reusch studierte 1975-1980 an der Justus-Liebig-Universität Giessen Tiermedizin und promovierte 1982 mit einer Arbeit über den Nachweis von *Coxiella burnetii* in der Milch. Anschliessend arbeitete sie in privaten Kleintierpraxen. Von 1985 bis zu ihrer Berufung nach Zürich war sie Assistentin bei Prof. Dr. W. Kraft an der 1. Medizinischen Tierklinik der Universität München. Diese Tätigkeit unterbrach sie 1987 für einen Studienaufenthalt an der Klinik für kleine Haustiere der Universität Utrecht, und 1988 ging sie mit einem Stipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft an die University of California nach Davis. 1992 habilitierte sich Frau Reusch und wurde 1993 zur Professorin (C3) für Innere Medizin der kleinen Haustiere an der Universität München ernannt. Im gleichen Jahr war

sie als Gastprofessorin am Department of Veterinary Medicine der National Chung Hsing University, Taichung, Taiwan, tätig.

Wir wünschen unserer neuen Kollegin Frau Prof. Dr. C. Reusch alles Gute, viel Erfolg und Befriedigung an unserer Fakultät.

Mitteilungen

Die Bedeutung der Vitamine für das Immunsystem

Soeben ist bei der Firma Hoffmann-La Roche AG eine von Prof. Dr. Dr. h.c. E. Kolb, Leipzig, bearbeitete Schrift zum genannten Thema in einem Umfang von 77 Seiten mit 59 Abbildungen und 28 Tabellen erschienen. Sie gibt einen Überblick über die Fortschritte auf diesem Gebiet bei Haus- und Labortieren und berücksichtigt insbesondere die praktischen Aspekte der Anwendung von Vitaminen in der Veterinärmedizin. Dargestellt werden viele Erkenntnisse über den Mechanismus der aktivierenden Wirkung der Vitamine A, D und E sowie der Ascorbinsäure auf die Zellen des Immunsystems. Die Schrift kann kostenlos bei Hoffmann-La Roche AG, D-79630 Grenzach-Wyhlen (Fax 0049 762 4142121) bezogen werden.

Buchbesprechungen

Abdominelle Sonographie bei Hund und Katze

*Eine Einführung aus der Sicht
des Praktikers*

K. Stützel. 164 Seiten,
427 Abbildungen,
60 Zeichnungen. *Medicus Partner*
Köln, 1994. DM 148.-

Gemäss Angaben des Autors liegt hier ein Buch vor, welches aus der Praxis für die Praxis geschrieben wurde. Es soll als Einführung in die sonographische Diagnostik des Abdomens von Hund und Katze dienen und gliedert sich dabei in allgemeine Überlegungen und das Aufzeigen von Vorteilen der Sonogra-

phie, in Angaben zu physikalischen Grundlagen und zum Instrumentarium sowie zur praktischen Durchführung der Untersuchung (Vorbereitung, Platzierung und Positionierung) und deren Beurteilung.

Des weiteren werden Strukturen vorgestellt, die differentialdiagnostisch von Bedeutung sein können, Hinweise zur Tumordiagnostik gegeben und Möglichkeiten der therapeutischen Nutzung erwähnt. Als sehr hilfreich sind die Angaben zu Positionierungen und Schallfenstern zu erachten, die sich für die Sonographie von abdominalen Zielorganen in den Bereichen Urologie, Andrologie, Gynäkologie und innere Medizin am besten eignen.

Der offensichtlich sehr engagierte Autor gibt an, alle Fakten zusammengetragen zu haben, die nach seiner Meinung für den am Beginn seiner sonographischen Tätigkeit stehenden Praktiker von Bedeutung sind. In diesem Sinne ist das Buch für den Einsteiger tatsächlich auch als sehr geeignet zu erachten. Es beantwortet viele einfache, aber doch auch wichtige Fragen, die zu stellen man sich geniert fühlen kann. Dies dürfte dem Anfänger viel vergebliches Pröbeln ersparen, und der Erfolg eigener Bemühungen kann mit Hilfe der vielen Bilder, erläuternden Zeichnungen und Photos von Präparaten überprüft werden. Sowohl normale Befunde wie einige pathologische Veränderungen sind dargestellt. Sehr nützlich sind auch die Anleitungen zu Untersuchungen im Wasserbad, die den Anfänger in der Regel am meisten lehren. Als wertvoll haben auch die detaillierten Hinweise zu möglichen Fehlern und deren Vermeidung zu gelten. Die darin zum Ausdruck kommende kritische Einstellung des Autors manifestiert sich auch dort, wo neben den Möglichkeiten auch die Grenzen der Methode aufgezeigt werden. Dieses leicht zu lesende Werk richtet sich in erster Linie an den praktischen Tierarzt und Studierende und erfüllt die erhobenen Ansprüche an eine Einführung gut.

HP. Meier, Bern

Product-Infos / Product-Infos / Product-Infos

PROVET AG

NEU bei Provet: Das Konzept Cavallosan für Bewegung, Verdauung und Atmung bei Pferden.

Mehr Bewegung – Cavallosan pro exercise

Der Bewegungsapparat des Pferdes ist sehr hohen Belastungen ausgesetzt. Insbesondere auf den Gelenkknorpel wirken bei jeder Bewegung grosse Druck- und Zugkräfte. Die zentrale Bedeutung der **Glykosaminoglykane** als essentielle Bestandteile aller Bindegewebstypen wird sowohl in der Human- als auch in der Veterinärmedizin heute erkannt. Eine Zufuhr dieser Substanzen beeinflusst nachhaltig die mechanische Belastbarkeit und stabilisiert und regeneriert die Bindegewebsstrukturen des Bewegungsapparates (Gelenkknorpel, Bänder, Sehnen, Bandscheiben, Synovia), was zu einer Steigerung der Bewegungsfreude und Leistungsbereitschaft führt.



Das reine Naturprodukt **Cavallosan pro exercise für Pferde** ist ein hochwertiges **Glykosamino-**

glykan-Supplement und enthält **Muschelextrakte** aus spezialgefriergetrockneten neuseeländischen grünlippigen Zuchtmuscheln (perna canaliculus).

Mehr Verdauung – Cavallosan pro digestion

Verdauungsstörungen beim Pferd zählen zu den häufigen Problemen in der Pferdepraxis. Ursachen sind überwiegend direkte oder indirekte Fehler in der Fütterung. Oft führt eine ungenügende duodenale Verdauung zu einer Anreicherung leicht fermentierbarer Substanzen (Glukose, Stärke, Proteine) im Dickdarm. Vergärung durch Darmbakterien kann zu Dysbiosen führen, und Verdauungsstörungen, Koliken oder Hufrehe können die Folge sein.

Cavallosan pro digestion enthält Pankreatin (ein hochkonzentriertes Enzymkonzentrat aus dem Pankreas von Schweinelebern), das die duodenale Verdauung fördert, das Entstehen von Dysbiosen verhindert und die Anfälligkeit für Verdauungsstörungen vermindert.

Mehr Atmung – Cavallosan pro respiration

Das respiratorische System hat entscheidenden Einfluss auf die Leistungsfähigkeit des Pferdes. Eingeschränkte Atemwegsfunktionen durch Sekretstau führen zu einer Reduktion des Energiestoffwechsels, da die Sauerstoffaufnahme vermindert ist.

Cavallosan pro respiration, ein hochkonzentriertes Kräuter-Supplement (96% muco-regulative Kräuter), fördert die physiologische Se-

ktion in den Bronchen, ermöglicht einen ungestörten Sauerstofftransport und erhöht ausserdem die Widerstandskraft der Atemwege.

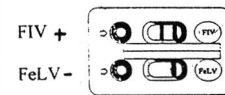
Provet AG, Vet.-med. Center
3421 Lyssach
Telefon 034 45 40 66

SAT 25

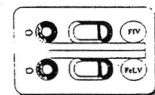
AROVET AG

LEUKO Speed, FIV Speed & DUO Speed sind zuverlässige, schnelle, einfache Tests zum Erkennen von FeLV und FIV. Das Test-Prinzip: Aufspürung der FeLV mit einem epitropen Eiweiss P27 des FeLV-Kapsids und Aufspürung der Anti-FIV-Antikörper mit einer immunodominanten Antigenstelle des transmembranären Glykoproteins GP40 (von den frühesten und spezifischsten Antikörpern, die während der ganzen FIV-Infektion vorkommen).

TEST POSITIF:



TEST NEGATIF



Einfacher geht es nicht! Bei Zimmertemperatur lagern. Ein Tropfen Vollblut, fünf Tropfen Reagenz, nach zehn Minuten ablesen! Packungen zu 6 (!) und 16 Tests. Und erst der Preis!

AROVET AG
Postfach 50, 8702 Zollikon-Station
Telefon 01 391 69 86

SAT 26

Informationen nach Selbstangabe der Industrie

Buchbesprechungen

Elektrophysiologische Untersuchung des Auges bei Hund und Katze

M. B. Spiess. 351 Seiten,
98 Abbildungen und 46 Tabellen.
Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart,
1994. Fr. 68.-

Dieses Buch ist zu begrüßen, da es sich um das erste Werk handelt, welches dieses Thema so vollständig und in deutscher Sprache behandelt.

Da im Rahmen der frühzeitigen Erfassung erblicher Augenkrankheiten immer häufiger über ERG (Elektroretinographie) gesprochen wird, sei dieses Buch Tierärzten und Kynologen empfohlen, die an Be-

kämpfungsmassnahmen solcher Augendefekte interessiert sind.

Obwohl einige Kapitel ziemlich schwer verständlich sind, bleibt dieses Werk eine wichtige Referenz für die Elektrophysiologie des Auges bei Hund und Katze. Auf eine einleitende Darstellung von Embryologie, Anatomie und Physiologie der Netzhaut folgt eine historische Übersicht der ERG. Der Verfasser

ser bemüht sich um eine klare Auswertung der Phänomene, die durch die ERG aufgedeckt werden, und liefert uns zahlreiche Auskünfte über die Untersuchungstechnik. Ein wichtiges Kapitel ist den Parametern, die die Resultate der ERG verfälschen können, gewidmet. Der Verfasser beschreibt seine eigenen Untersuchungen, die eine Standardisierung von Methode und Normalwerten bei Beagle und Katze zulassen. Gemäss einer ähnlichen Überlegung behandelt er auch die Technik der visuell evozierten Potentiale (VEP) und der Elektro-Okulographie (EOG). Mit seinen Hinweisen auf die zahlreichen Schwierigkeiten und Grenzen in der Anwendung der Technik stellt das Buch eine wertvolle Quelle für alle diejenigen, die sich für Augenelektrophysiologie interessieren, dar.

N. Murisier, Epalinges

Handbuch der bakteriellen Infektionen bei Tieren

H. Blobel und T. Schliesser

14 Jahre nach der ersten Auflage ist die zweite, überarbeitete Auflage von Band II der wertvollen Reihe «Handbuch der bakteriellen Infektionen bei Tieren» neu in vier Teilen erschienen. Nach Teil 1 «Staphylokokken-Infektionen und Enterotoxine» und Teil 2 «Streptokokken-Infektionen und Rotlauf» sind nun Teil 3 und Teil 4 herausgegeben worden.

Band II/3: Listeriose, Corynebacterium-, Actinomyces-, Arcanobacterium-, Rhodococcus- und Bacillus-Infektionen

2., überarbeitete Auflage. 373 Seiten, 74 Abbildungen, 36. Tabellen. Gustav Fischer Verlag, Jena, 1995. Fr. 238.50

Die Kenntnisse über die Taxonomie, Biologie, Epidemiologie und Diagnostik bezüglich der veterinärmedizinisch wichtigen Gram-positiven Erreger sind in den letzten Jahrzehnten wesentlich erweitert worden. Demzufolge wurden alle Kapitel auf den Stand der neuen Erkenntnisse gebracht.

Bemerkenswert ist das Listeriose-Kapitel (R. Weiss und G. Amtsberg) mit einem vollständigen Überblick über die aktuelle Situation. Was man vielleicht vermisst, ist eine ausführliche Information über die heutigen gentechnologischen Möglichkeiten beim Nachweis von Listerien. Hervorzuheben ist auch das Milzbrand-Kapitel (K. Böhm) mit der Beschreibung neuer Identifikationsverfahren, z.B. des enzymimmunologischen Nachweises sowie Hybridisierungstechniken, und mit der sehr didaktischen Präsentation der Epidemiologie und Diagnose dieser Krankheit. Die anderen Kapitel über Corynebakterien, *Actinomyces pyogenes*, *Arcanobacterium hemolyticum* und *Rhodococcus equi*, welche alle wertvolle Informationen vermitteln, sind ebenbürtig. Unter «Weitere Bacillus-Infektionen» wird löblicherweise neu *Bacillus larvae*, der Erreger der bösartigen Faulbrut der Bienen, behandelt.

Band II/4: Clostridiosen

2., überarbeitete Auflage, 226 Seiten, 45 Abbildungen, 25 Tabellen. Gustav Fischer Verlag, Jena, 1995. Fr. 179.-

Auch dieses wichtige Gebiet der bakteriellen Infektionskrankheiten beim Tier ist in dieser 2. Auflage völlig überarbeitet worden. Die Eigenschaften (Taxonomie, Ökologie und sonstige biologische Merkmale) der verschiedenen Erreger sowie die Pathogenese und Epidemiologie der Infektionen werden ausführlich beschrieben.

Alle Aspekte der wichtigsten Clostridiosen bei Mensch und Tier (Gasödem-Komplex, Rauschbrand, Enterotoxämie-Komplex, Botulismus und Tetanus) sind dabei berücksichtigt. Dagegen ist der Anhang mit Abbildung von mikroskopischen Erscheinungsformen der verschiedenen Clostridien und von deren Kolonieform nicht sehr informativ; er wird einem nicht besonders erfahrenen Bakteriologen keine grosse Hilfe bringen. Auch die Darstellung von Chromatogrammen ist in dieser Form für die meisten Bakteriologen nicht leicht interpretierbar.

Fazit: Die Aufteilung der 2. Auflage von Band II in vier neue Teile (je ein Buch) ist sehr willkommen. Die vorliegenden zwei Bücher (Teil 3 und 4) sind wertvolle Nachschlagewerke, in erster Linie für Diagnostiker und Forscher in der Veterinärmedizin, aber auch für alle Tierärzte und Biologen, die in ihrer Tätigkeit auf irgendeine Weise mit den verschiedenen Gram-positiven Bakterien in Berührung kommen.

J. Nicolet, Bern

Atlas der Anatomie des Pferdes

K.-D. Budras und S. Röck.

Vollständig überarbeitete

2. Auflage, 152 Seiten mit

42 Abbildungstafeln,

70 Einzelillustrationen und Röntgenbildern.

Schlütersche Verlagsanstalt,

Hannover, 1994. Fr. 139.-

Dieser Atlas der Anatomie des Pferdes erfreut sich offensichtlich einer grossen Beliebtheit, denn nur 3 Jahre nach seinem erstmaligen Erscheinen liegt schon die zweite, überarbeitete und aktualisierte Auflage vor. Das Werk gewährt in seinem Hauptteil einen gut illustrierten und umfassenden Überblick über die topographische Anatomie des Pferdes. Der Stoff ist nach Körperregionen bzw. Organsystemen in folgende Kapitel gegliedert: Schultergliedmasse, Beckengliedmasse, Kopf, Zentralnervensystem, Stammskelett und Hals, Brusthöhle, Bauchwand und Bauchhöhle, Becken mit Leistengegend sowie Harn- und Geschlechtsorgane. Dabei wurde am bewährten Konzept, wonach die jeweils gegenüberliegenden Text- und Bildseiten eine Einheit bilden, festgehalten.

Im Anhang «Spezielle Anatomie» werden die einzelnen Muskeln, Lymphzentren bzw. Lymphknoten und die Nerven übersichtlich in Tabellenform präsentiert. Abgerundet wird das Werk durch Beiträge zur klinisch-funktionellen Anatomie und ein für einen Atlas beachtliches Literaturverzeichnis.

Dieser Atlas besticht durch seine grösstenteils hervorragenden Abbildungen sowie durch die kurze und

prägnante Beschreibung der wichtigsten anatomischen Strukturen, deren klinische Bedeutung teilweise im Kapitel «Klinisch-funktionelle Anatomie» interessant beleuchtet wird. Überarbeitet wurden die Abschnitte über den Huf und den Augapfel sowie jene über die Kehlkopfmuskeln und die Kopf-Halsgrenze. Unzulängliche Abbildungen von den synovialen Einrichtungen der Beckengliedmasse und von der Medulla spinalis wurden durch bessere ersetzt. Im klinisch-funktionellen Teil erscheinen neu 4 gute Darstellungen von den Nerven des Vorder- und Hinterfusses mit ihren Anästhesiestellen. Leider kommen immer noch Abbildungen vor (S. 45), in denen die Zahlen bzw. Buchstaben, welche die anatomischen Strukturen kennzeichnen, kaum zu identifizieren sind oder lange gesucht werden müssen. Ebenfalls als störend wird die Kennzeichnung anatomischer Strukturen mit Zahlen empfunden, die sich aus einer Seitenzahl und einer Nummer zusammensetzen; auf der entsprechenden Seite wird dann die fragile Struktur unter der angegebenen Nummer namentlich erwähnt, was mühsames und zeitaufwendiges Blättern erfordert. Insgesamt kann diesem Atlas aber ein gutes Zeugnis ausgestellt werden. Er stellt ein wertvolles Lehrmittel für die Studierenden der Veterinärmedizin und ein hilfreiches Nachschlagewerk für den Pferdepraktiker dar. Darüber hinaus liefert er den speziell interessierten Pferdeliebhaberinnen und -liebhabern anspruchsvolles Anschauungsmaterial über Bau und Funktion des Pferdekörpers.

H. Augsburg, Zürich

Tierseuchen und Zoonosen

Alte und neue Herausforderungen.
H.-J. Selbitz und W. Bisping.
247 Seiten, 20 Abbildungen,
25 Tabellen. Gustav Fischer Verlag,
Jena, 1995. Fr. 56.-

Das Buch ist in flüssigem, gut lesbarem Stil und für einen breiten Leserkreis geschrieben. Es ist vor allem gedacht für an biologischen und medi-

zinischen Fragen interessierte Menschen und soll «Denkanstöße für eine vorurteilsfreie Diskussion über Entwicklungen der Seuchenmedizin und ihre praktischen Auswirkungen» geben. Mit dem Buch wird ein Beitrag zum Verständnis der vielfältigen Wechselwirkungen zwischen Tieren und Menschen im Infektionsgeschehen geliefert. Dabei wird hervorgehoben, dass die Beziehungen zwischen Tieren, Menschen und Krankheitserregern keineswegs auf rein mikrobiologisch-medizinische Aspekte reduziert werden dürfen. Bei der Abhandlung des Themas «Tierseuchen und Zoonosen» reicht der Bogen von der Entstehung der Krankheitserreger über die Geschichte der Pest bis zu den jüngsten Herausforderungen wie AIDS, RHD und BSE, wobei allein der BSE 13 Seiten gewidmet werden. Es wird verdeutlicht, dass bei Tieren vorkommende Infektionserreger in ganz unterschiedlicher Weise für den Menschen wichtig sein können: Seuchenzüge der Rinderpest, der MKS und der Schweinepest führten und führen immer noch zu schwerwiegenden wirtschaftlichen Auswirkungen; vom Tier stammende Lebensmittel können für den Menschen z.B. zur Infektionsquelle für Salmonellen, Listerien, Enterohämorrhagische E. coli (EHEC) und Trichinen werden; Tiere in der Grossstadt, wie Heimtiere, verwilderte Tauben, streunende Katzen und Schadnager, können Krankheitserreger verschiedenster Art auf den Menschen übertragen und schliesslich werden Naturherde als Quelle für Erkrankungen des Menschen an Borreliose, Frühsommermeningoenzephalitis, Q-Fieber, Leptospirose und Echinokokkose beschrieben. Das Buch liefert ein überzeugendes Plädoyer für die Immunisierung des Menschen gegen verschiedenste Infektionskrankheiten. Der Geschichte des Sieges über die Pocken wird ein eigenes Kapitel gewidmet ebenso wie der Influenza als unterschätzte Pandemie sowie der Immunserumtherapie zur passiven Immunisierung. Die verschiedenen geschichtlichen Rückblicke über die Entdeckung und Entwicklung neuer

Bekämpfungsmöglichkeiten sind eine sehr zu empfehlende Lektüre. Das Buch basiert auf dem aktuellen Kenntnisstand über Tierseuchen und Zoonosen und bietet abschliessend umfangreiche Hinweise über weiterführende Literatur zum Thema, auch aus jüngster Zeit.

H. Richter, Dessau

Buiatrik

G. Assmus, H. Frerking, K. Geyer,
A. Liebisch, A. Meermann,
G. Rosenberger. Band II.

5., überarbeitete und erweiterte
Auflage. 212 Seiten,
32 Abbildungen. Verlag
M. & H. Schaper, Alfeld, 1995. Fr. 44.-

Das Buch mit dem Titel «Buiatrik Band II Rinderkrankheiten» ist 1995 im Verlag M. & H. Schaper in der 5., überarbeiteten und erweiterten Auflage neu erschienen. Das Werk umfasst 212 Seiten und wurde in der Neuausgabe um wichtige Kapitel wie BSE, BLAD und Mortellaro disease erweitert. Es deckt inhaltlich mehrere wichtige Gebiete der Buiatrik ab (Kälberkrankheiten, Infektionskrankheiten, parasitäre Krankheiten, Stoffwechselstörungen, Chirurgie und EDV-Einsatz). Die einzelnen Krankheiten werden gegliedert nach Ätiologie, Symptomatik und Diagnosestellung, Differentialdiagnosen, Therapie und Prognose besprochen. Dem Leser dieses Buches fällt auf, dass die einzelnen Kapitel sehr knapp abgefasst sind, neuere Erkenntnisse, v.a. aus der amerikanischen Literatur nicht vollumfänglich berücksichtigt wurden und kein Literaturverzeichnis vorhanden ist, welches ein vertieftes Studium einzelner Problemkreise entscheidend erleichtern würde. Das Werk soll dem Studenten und praktizierenden Tierarzt als hilfreiches Nachschlagewerk dienen. Für diesen Zweck eignet sich dieses Buch. Bei den meisten Kapiteln erscheint es jedoch ratsam, zusätzliche Literatur zu konsultieren. Das Buch kann deshalb als Lehrmittel für den Studenten nicht uneingeschränkt empfohlen werden.

A. Steiner, Bern